

Dezember
2012 /
Januar 2013

Gemeindebrief



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinden
Hillentrup und
Spork-Wendlinghausen



Aufmerksame ZuhörerInnen verfolgten bei den Vortragsabenden den Ausführungen der ReferentInnen (siehe Seite 6).

Foto: Bärbel Plonus

Monatsspruch
Dezember

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.
Jesaja 60, 1

Liebe Gemeindeglieder und alle Leserinnen und Leser dieses Briefes!

„Spiel mir das Lied vom Leben, denn es kommt ein Schiff voller Hoffnung, der Himmel reißt auf und einer sagt: Siehe, ich mache alles neu.“

Das ist die Botschaft des Advent und zugleich der Aufruf der Kalenderaktion „Der andere Advent“. Diese Aktion findet auch in unserer Gemeinde immer mehr Freunde. Sie lädt ein, täglich 12 Minuten zur stillen Betrachtung und Meditation freizuhalten. Eine wohltuende Unterbrechung im täglichen Hamsterrad.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief aufschlagen, werden Sie feststellen, dass in unseren Gemeinden zurzeit Vieles im Umbruch ist. In Hillentrup vollzieht sich ein Pfarrstellenwechsel und in Spork-Wendlinghausen wird die Pfarrstelle ebenfalls neu besetzt. Das ist mit vielen Veränderungen verbunden. Näheres dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, die festliche Advents- und Weihnachtszeit mit uns in den Gottesdiensten, Adventsfeiern und Konzerten zu feiern. Besonders hinweisen möchten wir auf die Durchführung der Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff. Ein einmaliges musikalisches Projekt, das viel Zuspruch verdient.

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen
von Pastorin Sabine Hartung,
Ihr Pastor Ralph Oberkrome



Allgemeiner Teil

Pfarrstellenbesetzung	4
Allianzgebetswoche	9

Hillentrup (Seite 10)

Abschied Ralph Oberkrome	10
Hoferntedankfest	12
Kinderbibeltage	18
Der Überblick	24
Am Sonntagmorgen	25

Spork-Wendlinghausen (Seite 34)

Sabine Hartung beendet Dienst	34
Neue KatechumenInnen	35
Reformationstag	36
Der Überblick	38
Am Sonntagmorgen	39

Allgemeiner Teil

Geburtstage	41
Stationen unseres Lebens	46
Wichtige Adressen	47

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen

Kirchengemeinde Hillentrup
Sparkasse Lemgo Konto-Nr. 3 001 823
Bankleitzahl 482 501 10

Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen
Sparkasse Lemgo Konto-Nr. 3 025 475
Bankleitzahl 482 501 10

Diese Ausgabe besorgte das Redaktionsteam der Kirchengemeinde Hillentrup

Endredaktion und Konzeption:
Horst Reese · 32694 Dörentrup
Großes Feld 18 · Telefon (0 52 65) 82 80
E-Mail: horstreese@gmail.com

Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich

Druck: Druckhaus Rihn, Blomberg



Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
(Hebräer 13, 14 – Jahreslosung 2013)

Dies ist ein bekannter Vers aus der Bibel. Man könnte auch sagen, wir haben hier kein bleibendes Dorf, kein Hillentrup, kein Schwelentrup, kein Dörentrup. Wir haben hier kein bleibendes Haus, keine bleibende Wohnung. Wir haben hier kein bleibendes Land, kein Deutschland. Wir haben hier keine bleibende Heimat, kein Lippe.

In diesem Bibelvers geht es um einen Ort; um den Ort, wo wir sind und um einen Ort, den wir suchen.

Suchen Sie einen Ort? Eigentlich suchen sehr viele gar keinen Ort. Das mit dem Ort ist sehr unterschiedlich. Es gibt viel, die an dem Ort, an dem sie sind, sehr glücklich sind. Da fühlen sie sich richtig wohl, da fühlen sie sich zu Hause, da sind nette Menschen, da ist die Familie, da sind die Kinder und die Enkel, da steht das Haus mit allem was sie besitzen. Da sind sie geboren, da wohnen die Freunde, da ist die Arbeit. Manche nennen diesen Ort Heimat.

Das mit dem Ort ist aber sehr unterschiedlich. Denn viele fühlen sich an dem Ort, an dem sie sind auch sehr unglücklich. Sie fühlen sich nicht wohl in ihrer Haut. Sie fühlen sich nicht wohl in ihrem

Haus. Sie wollen weg, in den Urlaub oder in ein anderes Leben. Sie haben Enttäuschungen erlebt mit Menschen, mit der Familie, mit Verwandten. Sie fühlen sich mit der Arbeit überlastet. Manche wollen sterben, weil sie krank sind und keinen Sinn sehen, weil niemand auf sie wartet und es keine Perspektive gibt.

Was suchen wir eigentlich? Viele haben ein Navigationsgerät und suchen Ziele. Wir haben unsere Bedürfnisse und suchen Sättigung. Wir suchen Bestätigung, Anerkennung, Liebe. Wir suchen als gläubende Menschen nach Sinn, nach Antwort, nach Gott selbst.

Wir suchen nach etwas, was bleibt. Und wir spüren zugleich: wir können nicht bleiben. Aber wir haben einen Herrn der bleibt. Und wir haben den Auftrag, bei ihm zu bleiben. Bei dem bleiben, was er gesagt hat, unser Leben darauf gründen, beim Wort bleiben, bei der Liebe bleiben, am Glauben festhalten. Und mit ihm suchen und finden wir auch den Ort, an dem wir bleiben können, von dem uns niemand vertreibt. Den Ort, der unsere Sehnsucht nach Frieden und Geborgenheit stillt: die zukünftige Stadt.

Ralph Oberkrome

Auf unserer Lebensreise durch ein neues Jahr brauchen wir Rastplätze für Leib und Seele. Das macht unser Leben aus. Aber wenn wir uns zu sehr einrichten, verpassen wir auch wichtige Ereignisse. Wenn wir nur festhalten, versäumen wir, Neues zu erfahren.

ERICH FRANZ



Pfarrstellenbesetzung in unseren Gemeinden

Liebe Gemeindeglieder,
heute möchten wir Sie über den Stand unserer Pfarrstellenbesetzungen in unseren Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen informieren.

Wie Sie sicherlich schon alle wissen, beendet nicht nur Pastorin Sabine Hartung zum 31. Dezember ihren Dienst, sondern auch Pastor Ralph Oberkrome geht im neuen Jahr in den verdienten Ruhestand.

Nach reichlicher Überlegung haben die Kirchenvorstände Hillentrup und Spork-Wendlinghausen beschlossen, eine gemeinsame Pfarrstelle mit einem

Stellenumfang von insgesamt 125% auszusprechen.

Beim Landeskirchenrat haben wir somit die Freigabe einer 100%-igen Pfarrstelle zusätzlich einer weiteren Person mit einem Dienstumfang von 25% oder aber ein Pfarrerehepaar mit einem Dienstumfang von insgesamt 125% zur Ausschreibung zum 1. Januar 2013 beantragt.

Wir hoffen sehr, dass wir geeignete Bewerbungen erhalten und wir das neue Jahr mit einer festen Neubesetzung beginnen können.

Es grüßen herzlich

Heinz Jäger und
Bärbel Plonus

Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff

1. Aufführung, 2. Dezember, 18 Uhr in der Kirche Bega

2. Aufführung, 9. Dezember, 17 Uhr in der Kirche Hillentrup

Mitwirkende:

Kinder-, Jugend- und Kirchenchor Hillentrup
Flötenkreis Spork
Streicherensemble der Vielharmonie Lemgo
Orff-Gruppe Hillentrup
Schauspielgruppe Hillentrup

Musikalische Gesamtleitung:

Arisa Ishibashi

Szenische Gestaltung:

Tina Beyer

Eintritt frei – Spenden erbeten für die

Finanzierung unseres Kinder- und Jugendchores



Herzlichen Dank sagen wir allen, die durch ihre Kollekten und Spenden dazu beitragen, dass Menschen Rat und Hilfe gegeben und das Evangelium verkündet werden kann.



Eindrucksvoller Bericht aus der Südsee

Im Oktober berichtete Missionar Harald Gorges von seinem Dienst in Mikronesien. Die großen Weltumsegler, wie Vasco da Gama oder Magalhães (Magellan), entdeckten vor über 500 Jahren die dortige Inselwelt, die unter anderem als deutsche Kolonie von 1899 bis 1920 von Deutschland verwaltet wurde.

Um 1850 kamen Walfangjäger nach dort und brachten durch sexuelle Freizügigkeit Not und Elend zu den Einwohnern der Inseln (Syphilis als nicht heilbar um diese Zeit). Missionare und Missionarinnen aus den USA machten sich auf, um den Bewohnern zu helfen und sich den ausbeuterischen Praktiken zu erwehren.

Uns wurde berichtet, dass um 1850 – die Männer aus den USA waren zu wenige – Frauen Kapitänspatente für das Führen von Segelschiffen in den USA erwarben, um nach Mikronesien zu segeln, eine sehr frühe Emanzipation.

Um die Zeit der deutschen Mandatsverwaltung vor 120 Jahren wurden deutsche Mitarbeiter für die Verkündigung des Evangeliums, für soziale und diakonische Tätigkeit und Entwicklung des Schulwesens berufen und nach dem



Missionar
Harald
Gorges

2. Weltkrieg hat auch ein Lipper – mir persönlich noch bekannt –, Erwin Pegel aus Bad Salzuflen, der unter anderem als Missionar auf der Insel Truk gearbeitet hat.

Wir konnten die Mitglieder der Bibelstunde Vossheide herzlich bei uns begrüßen und eine Kollekte von 115 Euro wurde zusammengelegt, um die Liebenzeller Mission, Bad Liebenzell (Schwarzwald), die in zirka 25 Ländern mit etwa 220 Frauen und Männern arbeitet, zu unterstützen.

LKG Dörentrup
Harald Nüllmeier

Ostlippische Tafel

Ausgabestelle Dörentrup
Försterweg 9

Öffnungszeiten:
dienstags 16.45 – 17.45 Uhr

Ansprechpartner: Dieter Schnitger · Telefon (0 52 63) 95 47 45

Konto: Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Konto-Nr. 3 030 483



Vortragswochenende kam gut an

Die drei abrahamitischen Religionen waren das Schwerpunktthema des Vortragswochenendes, welches von Thomas Ramm unter dem Thema „Treffen der Religionen“ intensiv und glänzend vorbereitet war. Viele Gemeindeglieder aus beiden Kirchengemeinden lockte die Thematik an allen drei Tagen in das Paul-Gerhardt-Haus.

Während sich der Freitag mit der Geschichte und Ausbreitung von Judentum und Islam beschäftigte, legte der Samstag seinen Schwerpunkt auf die Riten, Gebräuche und das Alltagsleben in Israel und den islamischen Staaten. Letzteres brachte uns Pastorin Schreiber mit viel Hintergrundwissen und eigenen Erfahrungen nahe.

Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge ergab sich eine schöne und vielschichtige Diskussion, aus der, so die allgemeine Aussage, viele neue Anregungen für die Teilnehmer flossen.

Der Gottesdienst am Sonntag, den Pastor Oberkrome unter das verbindende und öffnende Thema der Liebe stellte, setzte einen schönen Abschluss für dieses Wochenende.

Die rege Beteiligung und das Interesse an Vorträgen, Diskussionen und Abschlussgottesdienst machte allen Beteiligten – auch den Vortragenden – Lust auf ein neues Thema.

Norbert Franzen



Thomas Ramm (links) und Norbert Franzen führten am Freitag sachkundig in die Thematik ein.
Foto: Bärbel Plonus





Tannenbaumaktion am 12. Januar 2013

Im Januar ist es wieder soweit. Am Samstag, dem 12. Januar 2013, werden alle bereitliegenden Tannenbäume gegen eine Spende von Jugendlichen der Kirchengemeinden Spork-Wendlinghausen und Hillentrup eingesammelt. Der Erlös geht an die Jugendarbeit beider Kirchengemeinden sowie als Spende für die Tschernobyl-Hilfe des DRK. Bitte legen Sie die Bäume **bis 9 Uhr deutlich sichtbar an den Straßenrand**. Achten sie bitte darauf, dass Ihr Baum vollständig abgeschmückt ist. Andernfalls können wir Ihren Baum leider nicht mitnehmen. Wir freuen uns jetzt schon auf viele jugendliche und natürlich auch erwachsene Helferinnen und Helfer.

Tina Beyer / Ute Liedtke

Wir danken ausdrücklich allen Kirchensteuerzahlern in unseren Gemeinden für ihre Treue zu den Gemeinden und zur Lippischen Landeskirche.



0800-1110111 gebührenfrei
0800-1110222

Werbung im Gemeindebrief – Hinweis an interessierte Anzeigenkunden

In unseren Gemeindebriefen wird in geringem Umfang Werbung betrieben. Die Kirchenvorstände Hillentrup und Spork-Wendlinghausen waren sich einig, vor dem Hintergrund des stetigen Einbruchs der Kirchensteuer-Einnahmen weitere Einnahmequellen zu erschließen, um zum Beispiel auch den regelmäßigen Druck des Gemeindebriefes sicherstellen zu können.

Ich habe die Aufgabe übernommen, Anzeigen zu sammeln.

Freuen würde ich mich, wenn bisher noch nicht angesprochene Interessenten, die eine Anzeige setzen möchten, sich bei mir melden. Ich würde Sie dann aufsuchen.

Meine Telefon-Nr. ist (052 65) 4 36, eMail willijungblut@t-online.de

Die Anzeigenkosten betragen 20,00 bis 80,00 Euro, je nach Größe und Erscheinungsweise. Die Auflage ist 2300 Stück und hat in der Gemeinde von Haus zu Haus sicher gute Werbewirkung.

Willi Jungblut



Machen Sie mit im ökumenischen Krankenhausbesuchsdienst

Jesus Christus spricht: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“
(Matthäus 25, 36)

Seit vielen Jahren existiert sowohl im Detmolder als auch im Lemgoer Krankenhaus ein ökumenischer Besuchsdienst. Er ist dem Diakonischen Werk der Lippischen Landeskirche angeschlossen und nimmt seinen Dienst aus christlicher Verantwortung heraus wahr. Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Mitarbeit: zum einen kann man – zurzeit nur im Klinikum Detmold – mit dem Bücherwagen-Team über die einzelnen Stationen gehen und den Patienten und Patientinnen Bücher und Zeitschriften zum Ausleihen anbieten; zum anderen werden die kranken Menschen in den Zimmern besucht, und in der Regel sind fast alle sehr offen und dankbar für ein kurzes oder auch längeres Gespräch. Außerdem sind hin und wieder kleinere Besorgungen für Patientinnen und Patienten zu erledigen.

Wir suchen nun erneut Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, diesen ehrenamtlichen Dienst jeweils an einem Tag in der Woche für zirka zweieinhalb bis drei Stunden zu leisten. Vor Beginn werden sie in einer speziellen Grundausbildung auf diese Arbeit vorbereitet.

Der nächste Ausbildungskurs beginnt am 30. Januar 2013, wird einmal pro Woche stattfinden und insgesamt fünf Nachmittage (jeweils von 15 – 17 Uhr) und einen ganzen Tag (9 – 16 Uhr) umfassen.

Der Kurs findet in Detmold statt; die Fahrtkosten bekommen Sie erstattet, weitere Unkosten entstehen Ihnen nicht.

Wer zusätzliche Informationen wünscht oder sich für die Grundausbildung anmelden möchte, kann sich schriftlich oder telefonisch wenden an:

Annelen Dutzmann (Klinikum Detmold), Friedrich-Richter-Straße 3, 32756 Detmold, Tel. (052 31) 315 60.

MONATSSPRUCH

JANUAR 2013

PSALM 16, 11

Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne
zu deiner Rechten ewiglich.



Allianzgebetswoche vom 13. bis 16. Januar 2013

„Unterwegs mit Gott“

Das ist das Thema der internationalen Gebetswoche vom 13. bis 20. Januar 2013. Von Sonntag bis Mittwoch möchten wir uns daran beteiligen. „Christsein ist kein Zustand, sondern eine Reise.“ Keine Frage, wer an Jesus Christus glaubt, ist in Bewegung. Wer betet, begibt sich meistens auf den Weg mit Christenmenschen hier und weltweit. Das Motto der Gebetswoche kommt von der Europäischen Evangelischen Allianz. Es lautet auf Englisch „Walking with God“ und bezieht sich auf den Propheten Micha 6, 8. Dort wird Gottes Volk aufgefordert. „demütig“ mit Gott zu wandeln. Zusammen mit den Evangelischen Allianzen Österreichs und der Schweiz hat der deutsche Arbeitskreis die Vorlagen erarbeitet.

Lass mich am Morgen
hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.
Tu mir kund den Weg,
den ich gehen soll;
denn mich
verlangt nach dir.

Psalm 143, 8

Die Evangelische
Allianz in Deutschland



Sonntag, 13. Januar 2013, 9.30 Uhr

*Unterwegs mit Gott – weil er sich
gedemütigt hat*
Philipper 2, 5 – 11
Gottesdienst in der
Paul-Gerhardt-Kirche Spork
P. Westerheide

Montag, 14. Januar 2013, 16.30 Uhr

Unterwegs mit Gott – weil er ruft
1. Samuel 3, 8 – 10
Landeskirchliche Gemeinschaft
Dörentrup, Mühlenstraße 5

Dienstag, 15. Januar 2013, 19 Uhr

Unterwegs mit Gott – weil er uns liebt
Lukas 10, 29 – 37
Gemeindehaus Hillentrup

Mittwoch, 16. Januar 2013, 19 Uhr

Unterwegs mit Gott – weil er uns befreit
2. Mose 1, 15 – 22
Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Der Exodus, der Auszug Israels aus Ägypten – hier im 2. Mose berichtet – ist zum Inbegriff des Unterwegsseins mit Gott geworden. Zu dem Gottesdienst und zu den Gebetsstunden, in denen auch das stille Gebet seinen Raum haben soll, laden wir herzlich ein.

Harald Nüllmeier

